



Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie

Universitätsklinikum Ulm

Curriculum

**“Entwicklungs-
psychopharmakologie”**

Universitätsklinikum Ulm

Hörsaal IV / Safranberg

Freitag, 19. September 2008
von 11.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 20. September 2008
von 9.00 - 15.00 Uhr



DI
DREILÄNDERINSTITUT
JUGEND
FAMILIE GESELLSCHAFT
RECHT GMBH

„Alternative“ Therapieansätze

Götz-Erik Trott

19. September 2008

Offenlegung möglicher Interessenskonflikte der letzten 5 Jahre
 Freiwillige Selbstverpflichtung entspr. den Empfehlungen der DGKJPP*

* Z Kinder Jugendpsychiat 34,4: 303-305 (2006)

In den letzten 5 Jahren hatte der Autor	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Vortragshonorare	ja <input checked="" type="checkbox"/> Astra Zeneca, Janssen-Cilag, Medice, Novartis, Pfizer, ratiopharm, verschiedene Ministerien, verschiedene Universitäten	nein <input type="checkbox"/>
Industriegesponsorte Vortragsreihen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Klinische Prüfungen	ja <input checked="" type="checkbox"/> Janssen-Cilag, Lilly, Medice	nein <input type="checkbox"/>
Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Beiräten von pharmazeutischen Unternehmen	ja <input checked="" type="checkbox"/> Janssen-Cilag, Medice, Novartis	nein <input type="checkbox"/>
Aktienbesitz und Beteiligung an pharmazeutischen Unternehmen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>

Offenlegung möglicher Interessenskonflikte der letzten 5 Jahre II
Freiwillige Selbstverpflichtung entspr. den Empfehlungen der DGKJPP*

* Z Kinder Jugendpsychiat 34,4: 303-305 (2006)

Geschäftliche Beziehungen bestehen zu folgenden Verlagen

de Gruyter-Verlag

Elsevier-Verlag

Hans-Huber-Verlag

Hogrefe-Verlag

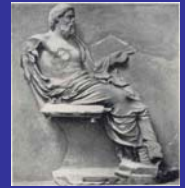
Kohlhammer-Verlag

Springer-Verlag

Beratende Funktionen

Delegate im Pediatric Committee PDCO der European Medicines Agency (EMA)

"Alternative" Therapieansätze



„alternativ“ - etymologische Bedeutung

Adj. ‚eine zweite Möglichkeit bildend‘. In lateinischer Form begegnet das Adverb *alternative* (vgl. mlat. *alternativus* Adj.) seit dem 15. Jh. in dt. Texten. Mit beginnendem 18. Jh. wird das auslautende -e aufgegeben und adjektivischer Gebrauch möglich. Zugrunde liegt lat. *alternus* ‚abwechselnd‘. Ableitung von lat. *alter* ‚der eine von zweien, der andere‘. - *Alternative* f. ‚Entscheidungszwang zwischen zwei Möglichkeiten.‘ Zuerst in lat. Form *Alternativa* (Leibniz 1670); danach gewinnt das Wort mit deutscher Endung (wohl unter Einfluss von gleichbed. frz. *alternative*) rasch an Verbreitung.

"Alternative" Therapieansätze



Die echte
bewährte **Dr. Lahmann-
Wäsche**
ist die richtige
Unterkleidung für Nervöse!



Sie reizt die Haut absolut nicht, fördert
dagegen energisch Stoffwechsel u. Blut-
zirkulation, ist weich, angenehm, läuft
nicht ein; sehr dauerhaft und preiswert.
**Ärztlich empfohlen, glänz. begut-
achtet. Zahlreiche Artikel und Stärken
für Damen, Herren und Kinder.**

*Illustrierte Preisliste und Nachweis von Nieder-
lagen kostenlos durch die alleinige Fabrik.*

**H. HEINZELMANN,
REUTLINGEN 4b.**

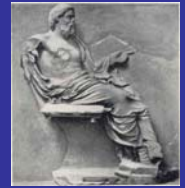
Kleinanzeige Dr. Lahmann-Wäsche, 1914

**Hygiene der Nerven
und des Geistes**
im gesunden und kranken Zustande
Von
Professor Dr. August Forel
Vierte, durchgesehene und erweiterte Auflage
Mit vier Tafeln und Textbildern



Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart

"Alternative" Therapieansätze

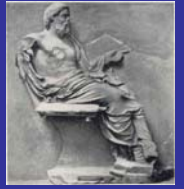


Schulmedizin

Ursprünglich ein Kampfbegriff der Homöopathen des 20. Jahrhunderts (Franz Fischer 1876). Schulmedizin ist die wissenschaftlich fundierte und an Universitäten gelehrt Heilkunde.

Im Alltag wird der Begriff abwertend verwendet, er suggeriert eine Lehrmeinung, die in rigiden Denkstrukturen verhaftet und unfähig zu Innovationen sei.

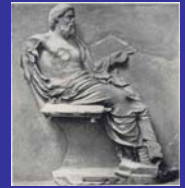
"Alternative" Therapieansätze



Naturheilverfahren

Ein Spektrum verschiedener Methoden, die die körpereigenen Fähigkeiten zur Selbstheilung aktivieren sollen und die sich bevorzugt der in der Natur vorkommender Mittel oder Reize bedienen (Wasser, Nahrung, Licht, Temperatur, Bewegung, Pflanzen).

"Alternative" Therapieansätze



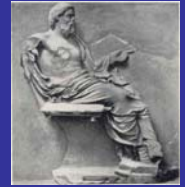
Phytotherapie

Phytotherapie ist die Lehre der Verwendung von Heilpflanzen als Medikament.

Die Phytotherapie gehört zu den ältesten medizinischen Behandlungen.

Verwendet werden ganze Pflanzen (Kraut) und deren Teile (Blüten, Blätter, Wurzeln), die auf verschiedene Weise (als Frischkraut, als Aufguss, als Dekokt, als Kaltwasserauszug oder als Pulverisierung bzw. Trockenstandardisierung zubereitet werden.

"Alternative" Therapieansätze



Anthroposophische Medizin

Eine aus der Anthroposophie Rudolf Steiners (1861-1925) hervorgegangene komplementärmedizinische Richtung (Ita Wegmann 1925)

Sie unterscheidet 4 Ebene der Wirklichkeit, von denen 3 nur durch eine besonders geschulte übersinnliche Wahrnehmung erkennbar sind (physischer Leib, ätherischer Leib, astralischer Leib, das Ich).

„Anthroposophische Medizin“ ist eine besondere Therapierichtung i.S. des SGB und des AMG.

"Alternative" Therapieansätze



Komplementärmedizin

Komplementärmedizin (auch Alternative Medizin) ist eine Sammelbezeichnung für unterschiedliche Heilweisen oder diagnostische Konzepte, die eine Alternative oder Ergänzung zur wissenschaftlich orientierten Medizin darstellen wollen. In der Regel beruhen diese auf einem Axiom.

Zur Bewertung dieser Verfahren gibt es an Universitäten Institutionen, die sich um eine systematische Bewertung bemühen (z.B. Edzard Ernst in Exeter und Karin Kraft in Rostock).

"Alternative" Therapieansätze



Lateralitätstraining nach Fred Warnke (Brain-Boy)

<u>Bedeutung</u>	Mittels von Fred Warnke entwickelten, produzierten und vertriebenen Geräten werde die Hemisphären-Koordination, die zeitliche Verarbeitung und das visuelle Lexikon verbessert.
<u>Idee</u>	Störungen der zentralen Hörverarbeitung würden zu den Symptomen der ADHS führen.
<u>Kritik</u>	Keine gesicherten Therapieerfolge Kein rationaler Hintergrund Sehr kostenintensiv

"Alternative" Therapieansätze



Training nach Haffelder

<u>Bedeutung</u>	Durch bestimmte Musik („neuroaktive CD“) und optische Reize würden die Gehirnwellenmuster harmonisiert.
<u>Idee</u>	Durch spezielle EEG-Ableitmethoden, die in der Medizin nicht üblich sind, seien durch mathematische Berechnungen (FFT) spezielle Abbildungen möglich, die Rückschlüsse auf Denkvorgänge ermöglichen würden. Auch Geistheilungen seien so objektivierbar.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge Keine Reproduzierbarkeit

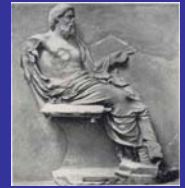
"Alternative" Therapieansätze



Sensorische Integrationstherapie

<u>Bedeutung</u>	Die Organisation der sensorischen Information sei gestört, was Lern- und Verhaltensstörungen verursache (Jean Ayres 1972).
<u>Idee</u>	Die gezielte, intensive propriozeptive, vestibuläre und taktile Reizzufuhr (Trampolin, Schaukel, Bällchenbad) würde die Verarbeitung und die Integration von Sinneseindrücken verbessern und damit die Planung und Organisation von adaptivem Verhalten fördern.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Unwirksamkeit mehrfach erwiesen Sehr kostenintensiv

"Alternative" Therapieansätze



Audiva®-Therapie

<u>Bedeutung</u>	Durch Hörtraining mit harmonischer Musik (Mozart, Gregorianik) würden auditive Wahrnehmungsstörungen, die zu Redeflussstörungen, Konzentrationsstörungen und Lernschwierigkeiten führen sollen, kompensiert.
<u>Idee</u>	Durch lateralisiertes Hörtraining, Blendenbrille und vibrotaktile Anregungen würden dem Gehirn Entwicklungsimpulse vermittelt.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge

"Alternative" Therapieansätze



Afa-Algen

<u>Bedeutung</u>	Afa-Algen hätten eine heilende Wirkung; Mineralstoffe, Vitamine, Omega-3-Fettsäuren und sekundäre Pflanzenstoffe seien die Wirkagenzien.
<u>Idee</u>	Die Inhaltsstoffe der Algen würden zu mehr Energie und Lebensfreude führen, Konzentration und Leistungsvermögen würden gesteigert.
<u>Kritik</u>	Die Algen sind durch Cyanobakterien verunreinigt, die Mikrozystine produzieren und schwere Krankheitssymptome verursachen können. Hohe Kosten (Tagestherapiekosten 1.50 €) Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge

"Alternative" Therapieansätze



Pyrrolurie

<u>Bedeutung</u>	Bei der Kryptopyrrolurie, einer Eiweiß-Stoffwechselstörung, komme es zu körperlichen, geistigen und seelischen Krankheiten. Pyrrole würden sich mit Vit. B6 und Zink verbinden, was zu Mangelercheinungen führe.
<u>Idee</u>	Mit orthomolekularen Substanzen werde der Kryptopyrrolwert im Urin gesenkt.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Diagnose nur in Speziallaboratorien, die zugleich die Behandlung verkaufen Hohe Kosten

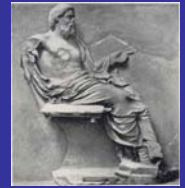
"Alternative" Therapieansätze



Homöopathie

<u>Bedeutung</u>	„Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt“ (Samuel Hahnemann 1810). Ein homöopathisches Arzneimittel ruft an Gesunden ähnliche Symptome hervor wie die an denen der Kranke leidet
<u>Idee</u>	Eine Arzneisubstanz wird schrittweise durch 10 Schläge auf festen Untergrund Richtung Erdmittelpunkt mit Wasser oder Alkohol verschüttelt (verdünnt = „potenziert“). Auf diese Weise wird die Wirkung verstärkt. D4 = 2 Tropfen Urtinktur auf 1L Wasser D6 = 1 Tropfen Urtinktur auf 1 volle Badewanne
<u>Kritik</u>	In den letzten 200 Jahren konnte von keiner Substanz bei keiner Krankheit jemals eine Wirkung, die stärker als der Placebo-Effekt ist, nachgewiesen werden. Weder ist reines Wasser noch reiner Alkohol herstellbar. Ab D22 wird die Loschmidt`sche Zahl übertroffen ($6,02 \times 10^{23}$)

"Alternative" Therapieansätze



Frei H et al. (2005): I

Homeopathic treatment of children with attention deficit hyperactivity disorder: a randomised, double blind , placebo controlled crossover trial

140 Probanden erfasst, 83 mit ADHS nach DSM IV, 62 Probanden (6-16 Jahre)

Conclusion: The trial suggests scientific evidence of the effectiveness of homeopathy in the treatment of attention deficit hyperactivity disorder, particularly in the areas of behavioral and cognitive functions

Eur J Pediatr 164: 758-767

"Alternative" Therapieansätze



Frei H et al. (2005): II

Kritik:

- Open-label-Phase unbegrenzter Dauer; im Schnitt 5,1 Monate (1-18 Monate!)
- Nur Responder wurden in die Studie aufgenommen (50% Besserung im CGI unter Homöopatika)
- Komorbiditäten wurden nicht erfasst
- Keine Untersuchung durch einen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Die Eltern wussten, dass es sich um eine homöopathische Behandlung handelt
- Carry-Over-Effekte wurden nicht berücksichtigt
- Auch unter Placebo fanden sich signifikante Effekte ($p=0,04$)

"Alternative" Therapieansätze



Sunflower®-Therapie

<u>Bedeutung</u>	Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen seien Ausdruck eines unausgeglichene Organismus.
<u>Idee</u>	Durch Kinesiologie, Ernährungsumstellung auf orthomolekulare Nahrung, Osteopathie, Chirotherapie und homöopathische Medikamente im Zusammenhang mit NLP werde die Leistungsfähigkeit wiederhergestellt.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge

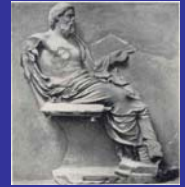
"Alternative" Therapieansätze



Bach-Blüentherapie (E. Bach 1886-1936)

<u>Bedeutung</u>	Bachs Blütenmittel würden die energetische Kraft einer Pflanze hochkonzentriert erhalten. Damit würden Blockierungen im bioenergetischen Feld gelöst, indem die Kanäle für Botschaften des spirituellen Selbst geöffnet würden.
<u>Idee</u>	Krankheit sei das Ergebnis eines Konflikts zwischen höherem Selbst und Persönlichkeit. Die eigentliche Krankheit sei Charakterschwäche. Es gäbe 38 negative Seelenzustände, die sich in spezifischen Beschwerden äußern würden. Charakterschwächen würden spirituell geheilt.
<u>Kritik</u>	Keine gesicherten Therapieerfolge Kein rationaler Hintergrund „Abgeschlossenes Gedankengebäude“

"Alternative" Therapieansätze

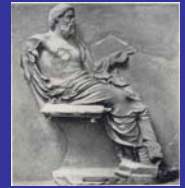


Traditionelle chinesische Medizin (TCM)

Basiert angeblich auf gut 2000 Jahren alten Schriften.

Elemente sind Arzneitherapie, **Akupunktur** mit **Moxibustion**, Massagetechniken wie **Tuina-Amno** und **Shiatsu**, Bewegungsübungen wie **Quigong** und **Taijiquan** und eine an dem Wirkprofil der Arzneien ausgerichtete **Diätetik**.

"Alternative" Therapieansätze



Kritik an der TCM

- Die aktuelle praktizierte TCM ist nicht traditionell, sondern wurde zu Zeiten Mao Zedongs entwickelt.
- In China spielt die TCM keine Rolle, vielmehr orientiert man sich an der wissenschaftlich fundierten Medizin („Exportschlager“).
- In der TCM können viele Krankheiten nicht behandelt werden, so gibt es zum Beispiel keine Chirurgie, keine Notfallmedizin, keinen Public-Health-Gedanken.
- Viele TCM-Medikamente sind mit Pestiziden, Schimmelpilzen und Schwermetallen belastet.

"Alternative" Therapieansätze



Qi Gong

<u>Bedeutung</u>	Die Bewegungsmeditation, eine spezielle Atemübung und bestimmte Körperbewegungen und -haltungen würden zur Heilung führen.
<u>Idee</u>	Qi = Lebensenergie Gong = Arbeit Die Übungen würden vor Krankheit schützen und das Immunsystem stärken.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge Hoher Anspruch (helfe auch bei Karzinomen, multipler Sklerose etc.)

"Alternative" Therapieansätze



Akupunktur

<u>Bedeutung</u>	Sie beruht auf der chinesischen Lehre der 5 Elemente (Feuer, Erde, Metall, Wasser, Holz)
<u>Idee</u>	Der Odem fließt auf bestimmten Kanälen durch den Körper (= Meridiane). Die Akupunkturpunkte stimmen mit vielen Triggerpunkten überein (Lokale Transmitterfreisetzung → antinozeptive Inhibitionsmechanismen)
<u>Kritik</u>	Eine Scheinakupunktur ist nicht besser als eine Akupunktur nach der traditionellen Lehre. (GERAC-Studie 2007). Die positive Erwartungshaltung, der fremde kulturelle Hintergrund und das Ritual machen die Akupunktur zu einem „ <i>Superplacebo</i> “

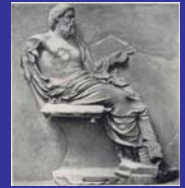
"Alternative" Therapieansätze



Tibetische Medizin

- Die Tibetische Medizin beruht auf dem überlieferten medizinischen System Indiens, dem **Ayurveda**, das Empirie mit Philosophie kombiniert. Mündliche Überlieferungen sollen mehr als 2000 Jahre alt sein, schriftliche Dokumente existieren seit ca. 1000 Jahren.
- Grundlage ist neben dem buddhistisch geprägten, spirituellen Kern eine Elementenlehre, die Harmonie als Voraussetzung von Gesundheit definiert.
- Diagnostisch spielen neben der allgemeinen Beobachtung die Puls-, Urin- und Zungenuntersuchung im Vordergrund.
- Wichtigste Therapieform sind die (präventive) Diätetik, richtiges Verhalten und Lebenseinstellung, ggf. werden pflanzliche, tierische oder mineralische Arzneien verabreicht.

"Alternative" Therapieansätze



Blick-Therapie (Fischer)

<u>Bedeutung</u>	Durch Blicktherapie würden die Symptome der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung und der Lese-Rechtschreibschwäche beseitigt.
<u>Idee</u>	Die Expressionsreaktion werde bei der Fokussierung gehemmt. Das binokulare Sehen sei nicht gewährleistet.
<u>Kritik</u>	Beschrieben wird nicht die Ursache, sondern die Folge der Störung. Die „Behandlung“ mit dem „Fix-Train“-Gerät ist teuer. Die Effekte sind unspezifisch.

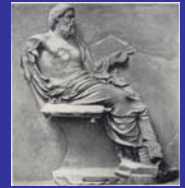
"Alternative" Therapieansätze



Korrektur der „Winkelfehlsichtigkeit“

<u>Bedeutung</u>	Mittels Brillen werde eine „Winkelfehlsichtigkeit“ ausgeglichen. Hierdurch würden Konzentrationsstörungen und andere Beschwerden wie Kopfschmerzen und HWS-Syndrome gebessert.
<u>Idee</u>	Die Beschwerden seien Ausdruck einer Sehstörung. Gemessen wird mit dem Polatest nach Haase.
<u>Kritik</u>	Die „Winkelfehlsichtigkeit“ ist von der Augenheilkunde nicht anerkannt. Die Untersuchungsmethoden sind manipulativ, kein rationaler Hintergrund. Keine gesicherten Therapieerfolge, Gefahr der Entwicklung eines Strabismus.

"Alternative" Therapieansätze



Irlen-Farbfilter

<u>Bedeutung</u>	Scototropic-Sensitivity-Syndrome (H. Irlen 1983): Überempfindlichkeit gegen bestimmte Anteile des Lichtspektrums würden zu Sehstörungen führen.
<u>Idee</u>	Die störenden Anteile des Lichtspektrums würden zu einer LRS führen.
<u>Kritik</u>	Kein Wirksamkeitsnachweis (Döhnert & Englert 2003) Kein rationaler Hintergrund

"Alternative" Therapieansätze



Bioresonanz-Therapie (Morell und Rasche)

<u>Bedeutung</u>	Das Multicom-Gerät würde an den Organismus feine Umweltsignale (Schwingungen von Spurenelementen) abgeben.
<u>Idee</u>	Psychische Störungen würden durch körpereigene Schwingungen hervorgerufen, die mit Geräten „gelöscht“ werden können.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund, es gibt im menschlichem Körper keine kontinuierlichen Schwingungen. Keine gesicherten Therapieerfolge; Gefahr, dass wirksame Behandlungen unterbleiben

"Alternative" Therapieansätze



Videogestützte Präzisionseinstellung (VUP)

<u>Bedeutung</u>	Der Arzt betrachtet eine Videoaufzeichnung einer Alltagsszene und legt so die Methylphenidat-Dosis fest.
<u>Idee</u>	Es könne zeitsparend eine Optimierung der medikamentösen Therapie erfolgen.
<u>Kritik</u>	Die videographierten Szenen reflektieren nicht das Allgemeinbefinden, sondern sind nur eine Momentaufnahme. Hohe Kosten (IGeL).

"Alternative" Therapieansätze



Familienaufstellung nach Hellinger

<u>Bedeutung</u>	Die einzelnen Familienmitglieder seien stark verbunden, Schicksale in früheren Zeiten würden bei den Überlebenden Schuldgefühle verursachen. Da diese die Schuld aber nicht begangen hätten und die Sühne verwehrt würde, würden sie krank werden.
<u>Idee</u>	Der Aufsteller habe einen geheimnisvollen Zugang zu dem Wissen über die Familie, die nicht erkannten Ordnungen würden zu Krisen und Krankheiten, die Aufdeckung zur Heilung führen.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge, keine Therapiestandards Ethisch bedenklich Oft werden schwerwiegende Schuldgefühle hervorgerufen

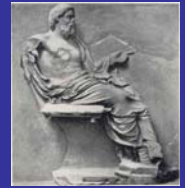
"Alternative" Therapieansätze



Generelle Eliminationsdiäten

<u>Bedeutung</u>	Durch das Vermeiden bestimmter Stoffe würden die Symptome einer ADHS beseitigt.
<u>Idee</u>	Salicylate (Feingold) } Phosphat (Hafer) } würden die ADHS verursachen. Zucker (Crook) }
<u>Kritik</u>	Diese Hypothesen konnten nie bestätigt werden Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge

"Alternative" Therapieansätze



Mc Cann et al. (2007)

Food additives and hyperactive behaviour in 3-year-old and 8/9-year-old children in the community: a randomized double blinded placebo-controlled trial

Design: 153 dreijährige, 144 achtjährige, gelbe und rote Farbstoffe (E102, E110, E122, E124, E129) Natriumbenzoat E 211

Conclusion: „Artificial colours or a sodium benzoate preservative (or both) in the diet result in increased hyperactivity in 3-years-old and 8/9 year-old children in the general population“.

"Alternative" Therapieansätze



Kritische Bewertung der Mc Cann-Arbeit I

Unterschiedliche
Reaktionen:

Bei den kleinen Kindern ändert sich das Verhalten stärker nach dem geringer dosierten Getränk

Die größere Menge beeinflusste nicht signifikant

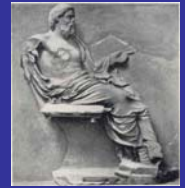
Bei den älteren Kindern war der Effekt umgekehrt

Die jüngeren Probanden reagierten weniger einheitlich als die Älteren

Gewöhnungseffekte:

Die 8/9 jährigen waren von den Konzentrationstests zunehmend gelangweilt, sodass die Daten nicht valide waren

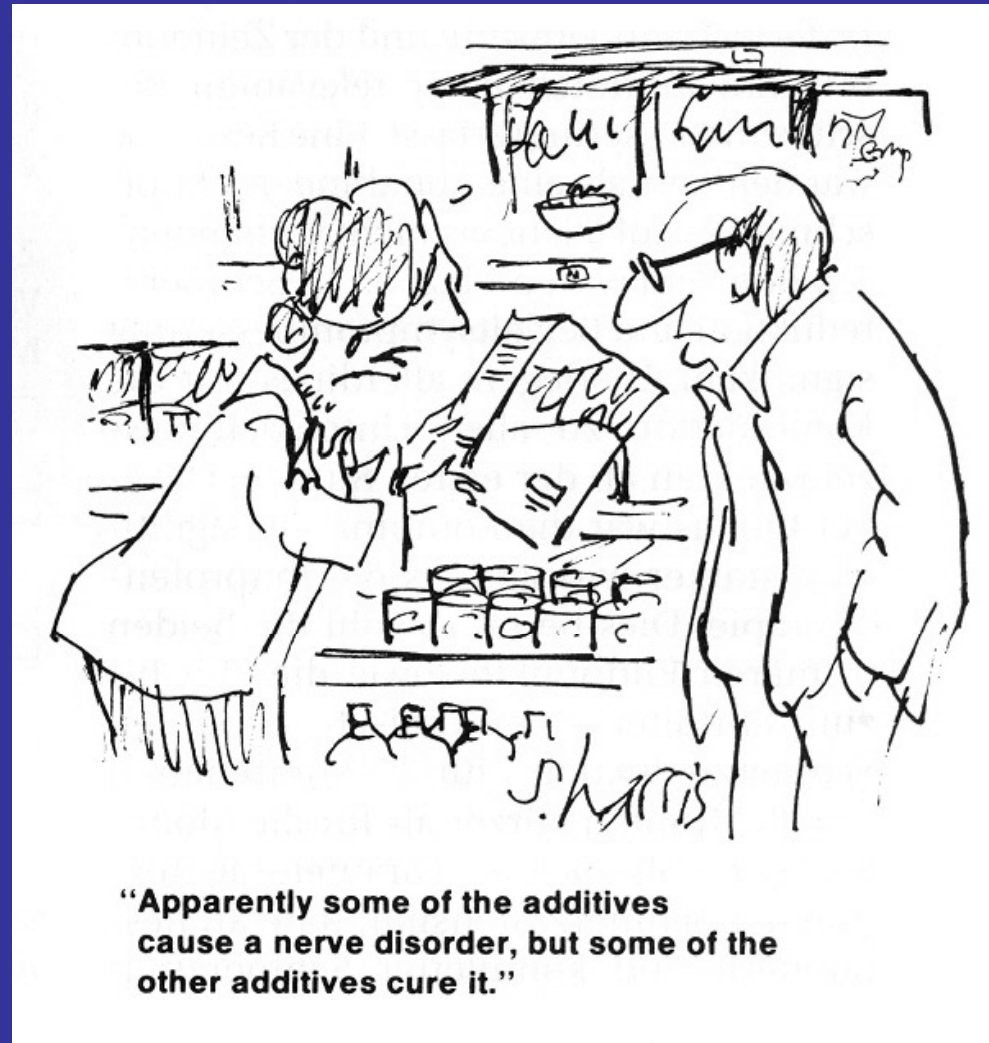
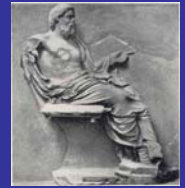
"Alternative" Therapieansätze



Kritische Bewertung der Mc Cann-Arbeit II

- Selektion: Sehr geringe Beteiligung (1500 erfasst!)
- Drop-out von 10 %
- Teilnehmer ohnehin ADHS-verdächtig
- Keine kinder- und jugendpsychiatrische Eingangsuntersuchung
- Probanden aus unteren sozialen Schichten sind überrepräsentiert.

"Alternative" Therapieansätze



"Alternative" Therapieansätze



Oligoantigene Diät (Egger 1985)

<u>Bedeutung</u>	Es werden Nahrungsmittel weggelassen, von denen bekannt sei, dass sie häufiger Allergien auslösen würden.
<u>Idee</u>	Die ADHS sei Ausdruck eines allergischen Geschehens.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge Wissenschaftlich fundiert widerlegt (Schmidt et al. 1996) Extrem belastend für die Familien

"Alternative" Therapieansätze



Orthomolekulare Therapie

<u>Bedeutung</u>	Psychische Krankheiten würden durch „freie Radikale“ verursacht. „Freie Radikale“ würden dem Körper als Schutz gegenüber Krankheitserregern dienen, könnten aber auch gesunde Zellen schädigen.
<u>Idee</u>	Hohe Dosen bestimmter Vitamine (und evtl. auch Spurenelemente) würden munter, stressresistenter, leistungsfähiger und intelligenter machen, der Alterungsprozess soll aufgehalten werden.
<u>Kritik</u>	Die Zufuhr von Vitaminen und Nahrungsmitteln über den täglichen Bedarf hat keine positiven Effekte belegen können („mehr hilft nicht mehr“), eine Vitaminüberdosierung kann zu ernsten Schäden führen.

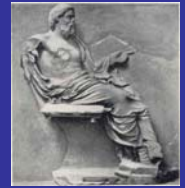
"Alternative" Therapieansätze



Pilzbehandlung

<u>Bedeutung</u>	Hefebesiedlung im Intestinaltrakt würde mittels Toxinen verschiedene Krankheiten verursachen.
<u>Idee</u>	Darmspülungen, Darmsanierung und antimykotische Therapien würden diese verschiedenen Krankheiten heilen.
<u>Kritik</u>	Es liegen keine überzeugende Daten vor, die die Pathogenität der Pilzbesiedlung belegen können. Die Therapie ist belastend und nebenwirkungsreich.

"Alternative" Therapieansätze



Craniosacrale Körperarbeit (W.E. Sutherland)

<u>Bedeutung</u>	Durch behutsame Arbeit am Bindegewebe, den Membranen und den Schädelknochen würden Blockaden des craniosacralen Pulses beseitigt.
<u>Idee</u>	Die Symptome psychischer Störungen würden durch feinste Liquordruckschwankungen hervorgerufen..
<u>Kritik</u>	Weder rationaler Hintergrund noch gesicherte Therapieerfolge.

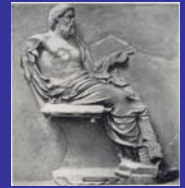
"Alternative" Therapieansätze



Kopfgelenkinduzierte Symmetriestörung (KISS) (Biedermann)

<u>Bedeutung</u>	Drücken im Genickbereich beseitige die Symptome der ADHS und LRS.
<u>Idee</u>	Durch Blockaden im Kopfgelenk würden die Kinder schief im Bett liegen, was zur ADHS, Lern- und Verhaltensstörungen führe.
<u>Kritik</u>	Weder rationaler Hintergrund noch gesicherte Therapieerfolge.

"Alternative" Therapieansätze



Manualtherapie nach Kozijawkin

<u>Bedeutung</u>	Eine manuelle Einwirkung auf die Wirbelsäule löse Blockaden.
<u>Idee</u>	Die verkrampfte Muskulatur führe zu den Störungen der Lern- und Leistungsfähigkeit.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge Replizierbarkeit ist nicht gegeben

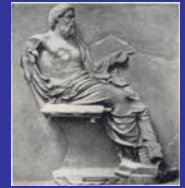
"Alternative" Therapieansätze



Frühtherapie nach Pfeiffer-Meisel

<u>Bedeutung</u>	Durch Rotationsübungen würden zentralnervöse Prozesse günstig beeinflusst.
<u>Idee</u>	Die ADHS und andere psychische Störungen würden durch eine zentrale Koordinationsstörung hervorgerufen.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge Hohe Belastung für Mutter und Kind

"Alternative" Therapieansätze



Festhalte-Therapie (Prekop)

<u>Bedeutung</u>	Durch therapeutisches Festhalten würden Gefühle nicht verdrängt, sondern wahrhaftig und mit ganzer Kraft ausgedrückt werden, was Beziehungsstörungen kläre.
<u>Idee</u>	Die ADHS und andere Verhaltensstörungen seien auf eine Beziehungsstörung zurückzuführen.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge Ethisch bedenklich

"Alternative" Therapieansätze



Edu-Kinesiologie (Goodheart)

<u>Bedeutung</u>	Durch Bewegungsübungen werde der Betroffene ausbalanciert und geerdet, seine Lernleistungen würden sich verbessern.
<u>Idee</u>	Eine Störung der Kommunikation beider Gehirnhälften führe zur Konzentrationsschwäche.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge

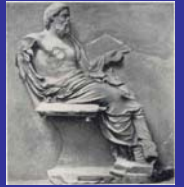
"Alternative" Therapieansätze



Horchtherapie nach Tomatis

<u>Bedeutung</u>	Fehlhören, das zu Wahrnehmungsstörungen führe, werde durch Horch- und Lateralitätstraining beseitigt.
<u>Idee</u>	Lernprobleme, Verhaltensstörungen und Konzentrationsmängel würden auf auditiven Blockaden beruhen.
<u>Kritik</u>	Kein rationaler Hintergrund Keine gesicherten Therapieerfolge Hoher zeitlicher Aufwand

"Alternative" Therapieansätze

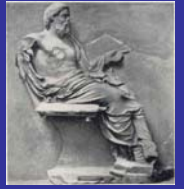


Lilienfeld S. O. (2005)

**Scientifically Unsupported and Supported Interventions for Childhood
Psychopathology: A Summary**

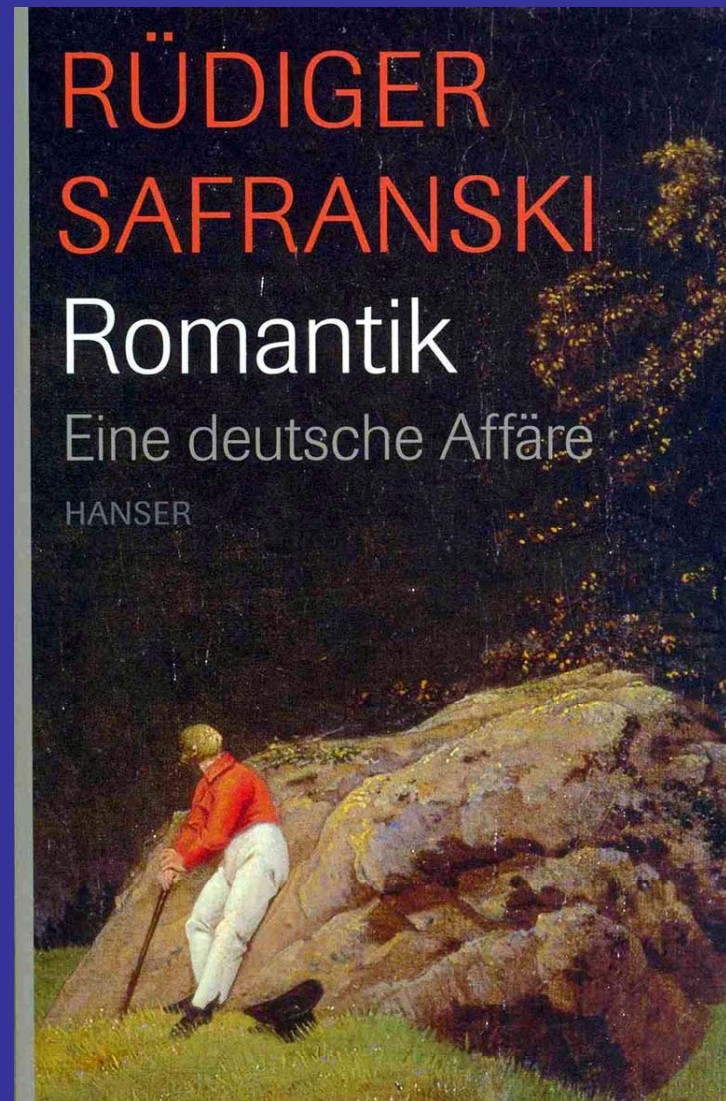
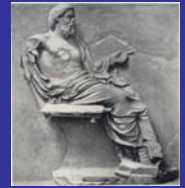
Pediatrics 115: 761-764

"Alternative" Therapieansätze



Immanuel Kant (1724 -1804)

"Alternative" Therapieansätze



Safranski: Romantik

"Alternative" Therapieansätze

